

STELLUNGNAHME

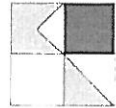
Sinsheim "Hagner Kreuzung"

Bei einem Gesprächstermin am 23.02.2011 im Rathaus Sinsheim mit Teilnahme von Vertretern des SWEG, des VRN, Herrn Stegmaier, Herrn Keßler, Herrn Schleifer und Herrn Heumann von der Stadtverwaltung Sinsheim sowie Herrn Leutwein und Herrn Rogner vom Ingenieurbüro Koehler & Leutwein, wurden die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten für den Knotenpunkt noch einmal diskutiert und es wurde vereinbart, im weiteren Abstimmungsvorgang das RP Karlsruhe einschließlich Förderstelle mit in den Entscheidungsprozess einzubeziehen. Hierfür, sowie auch zur Information von technischen Ausschüssen oder Gemeinderäten, werden anbei die drei aktuell diskutierten Varianten aufgezeigt, sowie die hierfür gegebenen Vor- und Nachteile dargestellt. Wir hoffen, hiermit den Planungs- und Entscheidungsprozess zu unterstützen.

Karlsruhe, den 28. März 2011

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen





Vorgeschichte der Planung

- Zielvorstellung Kreisverkehrsplatz mit der Möglichkeit, alle Verkehrsbeziehungen leistungsfähig wie auch die Ein- und Ausfahrten zum ZOB, entsprechend Straßenverkehrsordnung, abzuwickeln.
- Um die Planung des ZOB weiter zu führen, wurde eine mittelfristige Lösung ohne Umbau des Knotenpunktes aufgrund stockender Grundstücksverhandlungen konzipiert. Die Lösung Kreisverkehrsplatz war weiterhin die Zielvorstellung. Bei der mittelfristigen Lösung wurde auf den Linksabbieger von der L 550 Süd in die Muthstraße verzichtet, um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes sowie die Sichtverhältnisse und das Ein- und Ausfahren zum ZOB für die Busse zu verbessern. Die Verkehrsregelung wird ansonsten gegenüber der aktuellen Situation nicht verändert. Diese Lösung wurde von allen Beteiligten mitgetragen.
- Eine Lösung mit Lichtsignalanlage wurde bewusst nicht gewählt, da bei Investitionen in den Ausbau einer Lichtsignalanlage spätere Zuschüsse für den Ausbau des Kreisverkehrsplatzes wohl nicht mehr geleistet worden wären.
- Nach der nunmehr wohl endgültig anzunehmenden Absage des Grundstücksverkaufs Hagner mit der Renovierung des Gebäudes Hagner, steht aktuell die Lösung Kreisverkehrsplatz nicht mehr zur Diskussion, sodass die aufgeführte, für einen mittelfristigen Zeitraum angedachte Lösung, als nachhaltigen und dauerhaft einzurichtende, d. h., dass auch die dem Prognoseverkehr gegenüberstehende Konzeption, insbesondere unter dem Aspekt einer gesicherten Führung der Busse, zu überdenken ist.



Variante 1 – Entwurf ZOB 07/08 – Mittelfristiger Lösungsansatz

Merkmale:

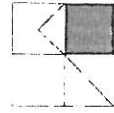
- Ohne Umbau Knotenpunkt oder Muthstraße
- Ohne Lichtsignalanlage
- Ohne Linksabbieger L 550 Süd in die Muthstraße
- Nur Markierungsarbeiten

Vorteile:

- Verbesserung der Aus- und Einfahrtbeziehungen der Busse vom ZOB in Richtung Süden ohne verkehrsrechtliche Überschreitungen und Mitbenutzung von Gegenfahrbahnen.
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes durch Entfall des Linksabbiegers von der L 550 Süd in die Muthstraße.
- Verbesserung der Sichtverhältnisse für die von der Muthstraße ausfahrenden durch Versetzen der Wartelinie in Richtung Osten und somit Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Nachteile:

- Ein Großteil der Busse fährt vom ZOB über die Bahnhofstraße und die Muthstraße Ost auf die Friedrichstraße aus. Es kann somit im Falle der Abfahrt von mehreren Bussen und den in den Spitzenstunden vorhandenen Wartezeiten für die Ausfahrt von der Muthstraße in die L 550 zu Verlustzeiten für den ÖPNV kommen. Eine Priorisierung kann nicht vorgesehen werden.



Variante 2 – Variante Muthstraße als unechte Einbahnstraße als dauerhafte Lösung

Merkmale:

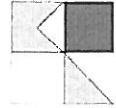
- Ohne Umbau Knotenpunkt oder Muthstraße – mit Markierungsarbeiten
- Ohne Lichtsignalanlage
- Ohne Linksabbieger L 550 Süd in die Muthstraße
- Muthstraße als unechte Einbahnstraße zur Friedrichstraße für Linienverkehr frei.
Die unechte Einbahnstraße beginnt ab dem Fußgängerüberweg am östlichen Ende der Muthstraße. Anlieger in der Muthstraße Ost müssen über die Muthstraße West ausfahren.

Vorteile:

- Verbesserung der Aus- und Einfahrtbeziehungen der Busse vom ZOB in Richtung Süden ohne verkehrsrechtliche Überschreitungen und Mitbenutzung von Gegenfahrbahnen.
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes durch Entfall des Linksabbiegers von der L 550 Süd in die Muthstraße und geringe Zufahrtsbelastung in die Friedrichstraße (Busse).
- Verbesserung der Sichtverhältnisse für die von der Muthstraße ausfahrenden Fahrzeuge durch Versetzen der Wartelinie in Richtung Osten und somit Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- Die Verlustzeiten für den ÖPNV an der Einmündung Muthstraße in die L 550 verkürzen sich durch entsprechend geringeren Einbiegeverkehr. Busse werden nicht durch andere Einbieger blockiert.

Nachteile:

- Durch Verkehrsverlagerungen der Verkehre der Muthstraße Ost auf die Muthstraße West und somit die Knotenpunkte Muthstraße / Dührener Straße bzw. Dührener Straße / Jahnstraße entstehen an diesen Knotenpunkten Verschlechterungen der Leistungsfähigkeit mit entsprechenden Erhöhungen der Wartezeiten und damit auch Verlustzeiten für die Buslinien, die auf dieser Seite der Muthstraße ausfahren bzw. zufahren.
- Entsprechend umwegige Verkehrsbeziehungen für Anlieger der Muthstraße mit eventueller Missachtung der Einbahnstraßenregelung.
- Es können durch übergeordnete stadtplanerische Vorhaben Situationen entstehen, mit denen diese Lösung nicht aufrechterhalten werden kann, z. B. angedachte Sperrung der Hauptstraße, massive Verkehrsstärkung im Osten von Sinsheim bei extensiver Nutzung der Flächenaufteilung der Neulandstraße.



Variante 3 – Knotenpunkt mit Lichtsignalanlage – als dauerhafte Lösung

Merkmale:

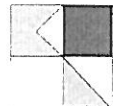
- Ohne Umbau Knotenpunkt oder Muthstraße – nur Markierungsarbeiten
- Mit Lichtsignalanlage
- Priorisierung des ÖPNV durch entsprechende Signalgeber möglich und erforderlich.
- Ohne Linksabbieger L 550 Süd in die Muthstraße
- Mit Fußgängerfurt über die L 550 südlich der Muthstraße

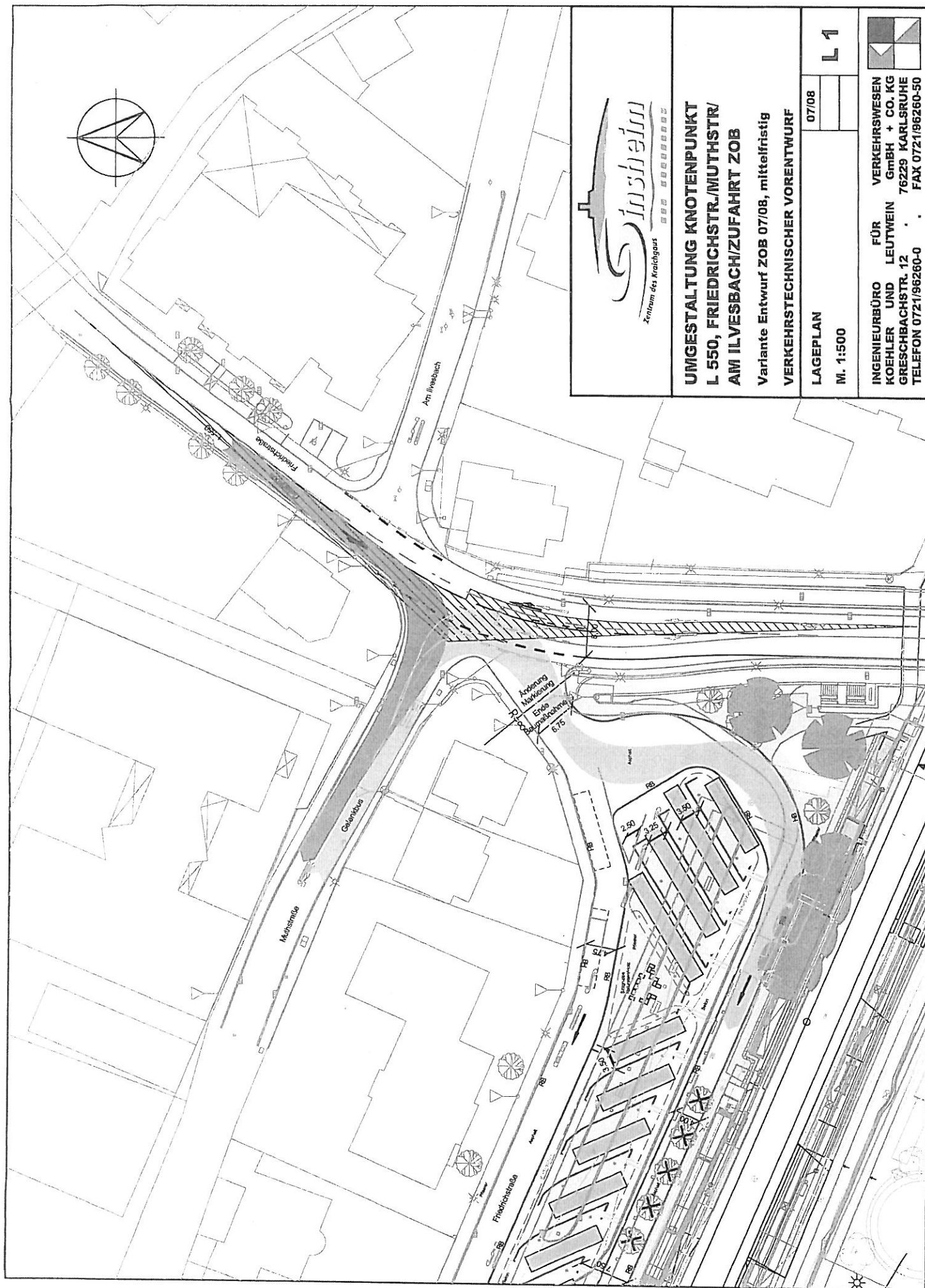
Vorteile:

- Verbesserung der Aus- und Einfahrtbeziehungen der Busse vom ZOB in Richtung Süden ohne verkehrsrechtliche Überschreitungen und Mitbenutzung von Gegenfahrbahnen.
- Leistungsfähigkeit an allen Zufahrten hinreichend gegeben.
- Gesicherte Führung der Fußgänger über eine Fußgängerfurt möglich.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- Freischaltung des Knotenpunktes für den ÖPNV auf Anforderung verhindert Verlustzeiten am Knotenpunkt für den ÖPNV.
- Die Investitionen scheinen förderungsfähig zu sein.

Nachteile:

- Kosten der Unterhaltung der Lichtsignalanlage obliegt ab 2014 der Stadt Sinsheim.
- Städtebaulich sind Lichtsignalanlagen unerwünscht.



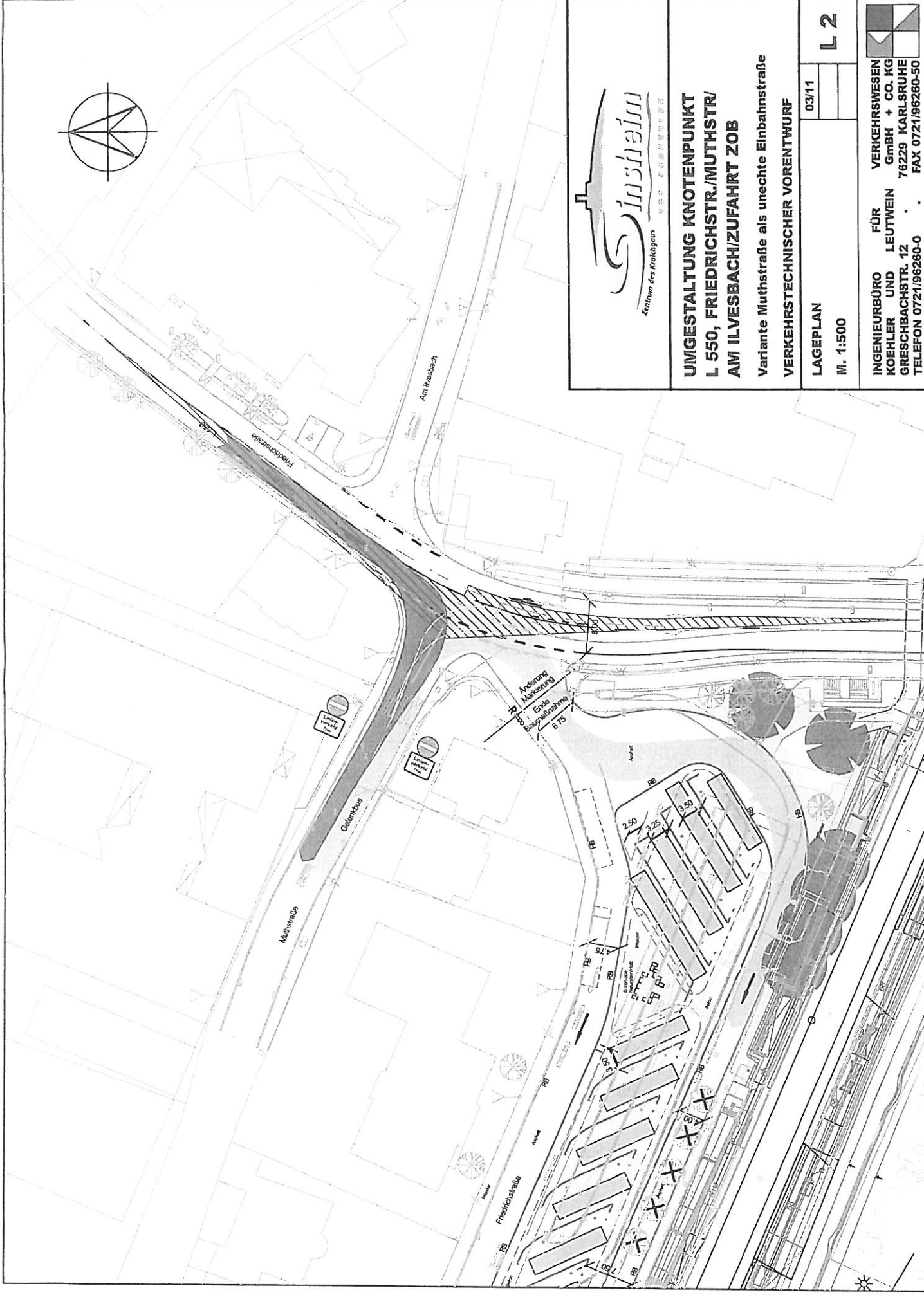
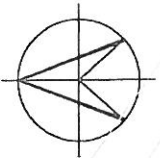


**UMGESTALTUNG KNOTENPUNKT
L 550, FRIEDRICHSTR./MUTHSTR/
AM ILVESBACH/ZUFABRT ZOB**

Variante Entwurf ZOB 07/08, mittelfristig
VERKEHRSTECHNISCHER VORENTWURF

LAGEPLAN
M. 1:500
07/08
L1

INGENIEURBÜRO KOEHLER UND GRESCHBACHSTR. 12 TELEFON 0721/96260-0	FÜR LEUTWEIN 76229 KARLSRUHE FAX 0721/96260-50		VERKEHRSWESSEN GmbH + Co. KG



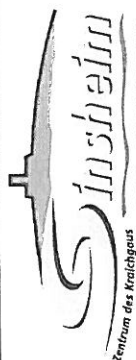
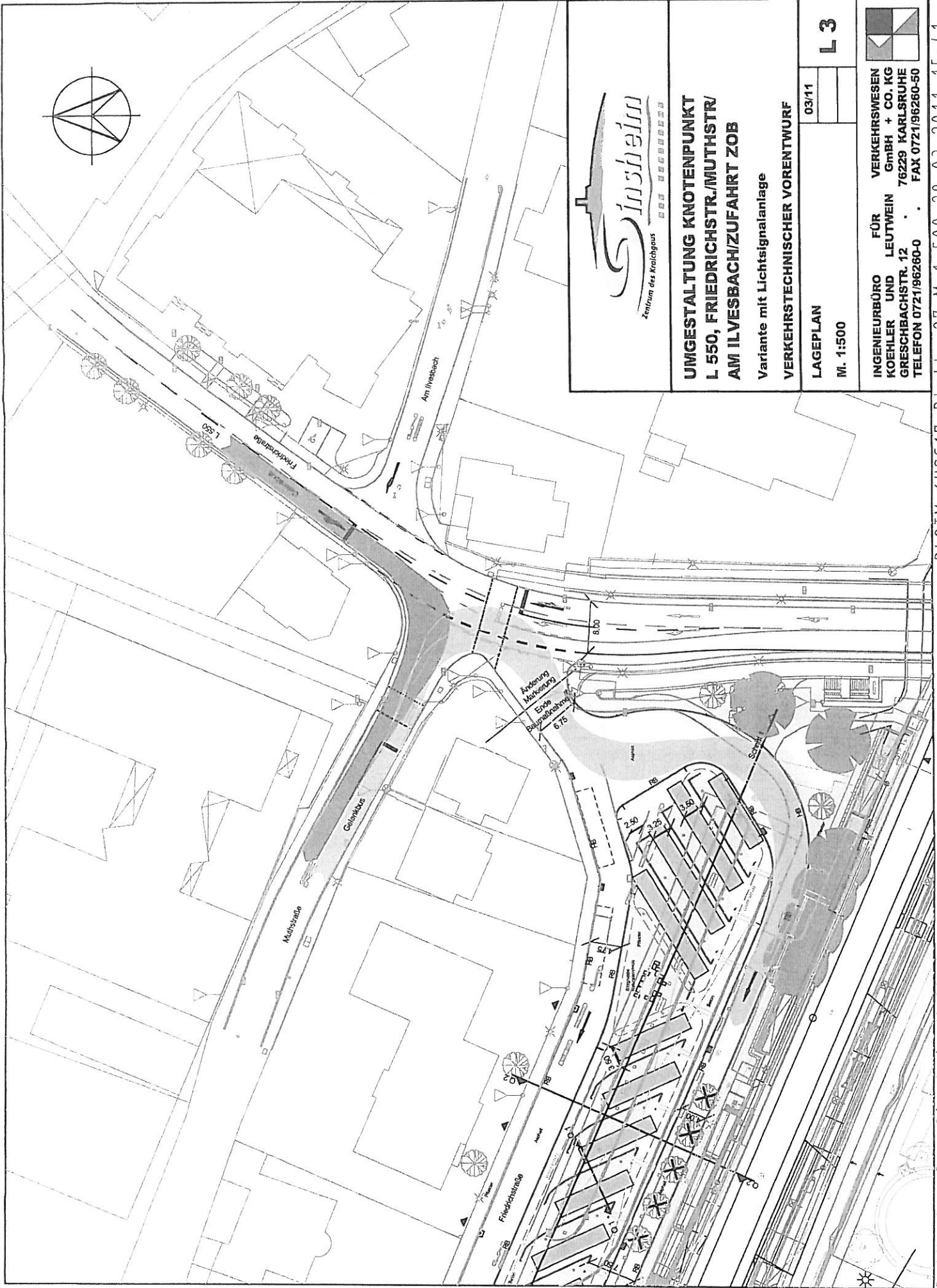
**UMGESTALTUNG KNOTENPUNKT
L 550, FRIEDRICHSTR./MUTHSTR/
AM ILVESBACH/ZUFAHRT ZOB**

Variante Muthstraße als unechte Einbahnstraße
VERKEHRSTECHNISCHER VORENTWURF

LAGEPLAN	M. 1:500	03/11	
		L 2	

	INGENIEURBÜRO FÜR VERKEHRSWESEN
	KOEHLER UND LEUTWEIN GmbH + CO. KG
GRESCHBACHSTR. 12 76229 KARLSRUHE	
TELEFON 0721/96260-0 FAX 0721/96260-50	

DATE: 03.11.11
DRAWN: M. L. L.
CHECKED: M. L. L.
SCALE: 1:500



**UMGESTALTUNG KNOTENPUNKT
L 550, FRIEDRICHSTR./MUTHSTR/
AM ILVESBACH/ZUFAHRT ZOB**

Variante mit Lichtsignalanlage

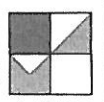
VERKEHRSTECHNISCHER VORENTWURF

LAGEPLAN

M. 1:500

03/11

L 3



INGENIEURBÜRO FÜR VERKEHRSWESSEN
KOEHLER UND LEUTWEIN GmbH + Co. KG
GRESCHBACHSTR. 12 76229 KARLSRUHE
TELEFON 0721/96260-0 FAX 0721/96260-50